

„Coronafreier Impuls“

Diese Zeilen schreibe ich am Sonntag, den 29.3.2020, nachdem ich Losung und Lehrtext gelesen habe:

Wenn mein Geist in Ängsten ist, so kennst du doch meinen Pfad.

Psalm 142,4

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis.

2. Korinther 1,3-4

Seit einigen Tagen werden meine Frau und ich durch wunderschöne Geräusche geweckt. Ein kleiner Vogel sitzt regelmäßig morgens direkt vor unserem Schlafzimmerfenster auf dem Sims und singt in den Sonnenaufgang hinein. Wir liegen im Bett, hören ihm zu und sind völlig fasziniert von den unglaublich schönen Tönen, die wir noch nie vorher gehört haben.

Deutlich wird mir dabei wieder einmal, wie unglaublich groß Gott sich in seiner Schöpfung zeigt und offenbart. Mit der Gabe wunderschöne Töne entstehen zu lassen, wurde dieser kleine Vogel gesegnet.

Mir fällt dazu ein, dass nicht nur Tiere, sondern auch Menschen die Gabe haben, sich in vielfältiger Form zu äußern und mitzuteilen. Manche schön und blumig, wie der kleine Vogel, manche aber auch weniger schön und manchmal sogar drastisch. Zu Letzteren zähle ich mich.

Meine Zeit als einer der Ältesten endet nach 16 Jahren, im Juli 2020. Ich durfte viel mitgestalten und entscheiden. Besonders in so belastenden Zeiten wie z. B. Suche und Einstellung von Pastoren, Satzungsänderungen und ähnlich wegweisenden Maßnahmen. Nun auch noch in der Corona-Krise!

Gott hat mich in dieser Zeit nicht nur besonders gesegnet, sondern auch hin und wieder mit Aufgaben belastet, die mir äußerst schwergefallen sind, weil sie einfach dran waren und sein mussten. Ich habe und hatte nie die Gabe der Seelsorge, doch Gott befähigte mich zu etlichen Gesprächen, bei denen „Tacheles“ geredet werden musste, so dass manchmal auch Verletzungen eingetreten sein dürften, von denen ich vielleicht nie erfahren habe. Sollte sich jetzt ein Leser angesprochen fühlen, bitte ich um Verzeihung, wenn ich mich manchmal vielleicht zu herb oder unsensibel geäußert habe. Gern können Betroffene mich auch ansprechen.

„Coronafreier Impuls“

Gleichwohl bin ich Gott unendlich dankbar für die vielen Kontakte, Begegnungen, Eindrücke und auch Erkenntnisse, die ich in diesen Jahren erfahren und die mich manchmal auch zum Umdenken gebracht haben.

Besonders bin ich meinem Herrn Jesus Christus auch dafür dankbar, dass mit sämtlichen Ältesten über die Jahre hinweg **immer** ein gutes, letztlich einvernehmliches, harmonisches und konstruktives Arbeiten möglich war. Für diese gute Zusammenarbeit bedanke ich mich auch bei allen betroffenen und beteiligten Ältesten ganz herzlich.

Ich bitte Euch als Gemeinde darum, die zukünftigen Ältesten immer wieder in Eure Gebete einzubeziehen. **Sie brauchen das!** Mich hat das Bewusstsein des UMBETETWERDENS immer wieder gestärkt und aufgerichtet.

Nach der letzten Ältestenwahl 2016 wurde uns Ältesten folgender Segenswunsch von lieben Mitgliedern der Gemeinde übersandt:

*„Wir danken Gott, dass er dich geschaffen hat, mit allem, was du bist, kannst und hast. Gott hat dich begabt und berufen. Er hat dich zu seinem Mitarbeiter gemacht und wird dich leiten in allem, was du tust.*

*Gott gebe dir ein starkes Herz und einen festen Glauben. Er gebe dir Geduld, Gelassenheit und Weisheit in allem, was du tust.*

*Gott segne dich mit seinem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit in allem, was du tust.*

*Gott schenke dir eine starke Gemeinschaft, die dich trägt, helfende Menschen, die dich unterstützen und einen klaren Blick in allem, was du tust.*

*So segne dich der dreieinige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.“*

*(Verfasser: Klaus Göttler)*

Diese Worte habe ich als unglaublich hilfreich und tragend in Anspruch genommen und gebe sie dankbar weiter; nicht nur an die zukünftigen Ältesten, sondern auch an alle Mitarbeiter der Gemeinde.

Bernd Adomat